

Liebe Tierfreunde,

die erst kürzlich in Kraft getretene patentrechtliche Situation beim MDR1 DNA-Test nahmen wir zum Anlass für diese neue „Nachricht“ an Sie. Auf der zweiten Seite lesen Sie außerdem mehr zu den entsprechenden Arzneistoffen, zum prcd-PRA-Test und zur Qualitätssicherung bei LABOKLIN.

Wir wünschen eine geruhsame Adventszeit und viel Spaß beim Lesen

Ihre



Dr. Elisabeth Müller

MDR1-Gentest: rechtliche Situation

MDR1-Defekt - Die Arzneistoffe

Schneller: prcd-PRA-Gentest

Akkreditierung

MDR1-Gentest: Veränderte rechtliche Situation

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie in diesem Newsletter über den aktuellen Stand der MDR1-DNA-Testung informieren. **Seit dem 18.11.2009 ist das Patent zum Schutz des Verfahrens zur MDR1-Testung in Deutschland in Kraft.**

Aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen hat LABOKLIN selbst die Testung in Deutschland zu diesem Termin eingestellt. **Wir können** Ihnen jedoch in einem rechtlich abgesicherten Rahmen die Untersuchung aller Proben, die zu uns gelangen, **in einem Partnerlabor unseres Vertrauens** im patentfreien Ausland **auf höchstem Qualitätsniveau anbieten.**

Wie gewohnt wird auf das Vorhandensein der nt230-del4 Mutation mit einem direkten genetischen Nachweisverfahren getestet. Die Tests werden gemäß den Richtlinien der DIN ISO EN/IEC 17025 durchgeführt, um Ihnen bestmögliche Qualität zu sichern.

Damit sind wir weiterhin in der Lage, Ihnen als Nutzer eines für viele Hunderasen wichtigen Gentests, die bestmöglichen Untersuchungsmöglichkeiten für den Nachweis der nt230-del4 Mutation zu **günstigen preislichen und zeitlichen Konditionen** zur Verfügung zu stellen. Insbesondere für Mitglieder der verschiedenen Zuchtverbände gibt es interessante Rabattvereinbarungen. Gerne können Sie uns zu den aktuellen Preisen im Vorfeld der Einsendung Ihrer Proben kontaktieren. Wie gewohnt besteht die Möglichkeit, eine EDTA-Blutprobe oder einen Backenabstrich als Probenmaterial einzusenden.

Bitte bedenken Sie bei Ihren Planungen, dass sich aufgrund der veränderten Bedingungen die Bearbeitungszeit Ihrer Proben etwas verlängert. Sie sollten künftig mit ca. **5-7 Arbeitstagen Untersuchungszeit** nach Probeneingang rechnen.

Nach wie vor stehen Ihnen unsere Fachleute gerne jederzeit für Fragen rund um die MDR1-Thematik zur Verfügung. Wir haben für Sie ein **LABOKLIN Rat & Tat zum Thema MDR1** vorbereitet, das Sie sich auf unserer Homepage unter www.laboklin.de herunterladen können. Auf Anfrage schicken wir Ihnen unsere Broschüre auch gerne zu. Im nächsten Abschnitt haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zur Arzneimittelverabreichung bei genetisch betroffenen Hunden zusammengestellt.

Bitte schauen Sie auf die Folgeseite/Rückseite.

www. **LABOKLIN** .com



MDR1-Genetest: rechtliche Situation

MDR1-Defekt - Die Arzneistoffe

Schneller: prcd-PRA-Genetest

Akkreditierung

prcd-PRA-Genetest: verkürzte Untersuchungszeit

Hinsichtlich des ebenfalls in Deutschland patentgeschützten prcd-PRA-Genetests haben wir auch Neues für Sie: Unabhängig von der Möglichkeit, Ihre Proben für den prcd-PRA-Genetest zu Optigen weiterzuleiten, können wir die Untersuchung Ihrer Proben **in einem Partnerlabor im patentfreien Ausland** anbieten. Auch hier wird mit einem direkten genetischen Nachweisverfahren gemäß DIN ISO EN/IEC 17025 auf das Vorhandensein der prcd-PRA-Mutation getestet, um maximale Qualität sicher zu stellen.

Für diesen Test konnten wir die Laufzeit deutlich auf **max. eine Woche** nach Probeneingang verkürzen. Die Preise haben wir schon vor einiger Zeit gesenkt und konstant gehalten. Für Mitglieder der einzelnen **Zuchtverbände** gelten bereits **attraktive Preisvereinbarungen**. Sollten wir noch keine Rahmenvereinbarung mit Ihrem Zuchtverband haben, kontaktieren Sie uns bitte.

MDR1-Defekt - Die Arzneistoffe

Es sind zahlreiche Wirkstoffe bekannt, die die „Ivermectin-Unverträglichkeit“ bei Tieren mit homozygotem MDR1-Genotyp auslösen können. Bekannte Substanzen, die zu neurotoxischen Erscheinungen und Todesfällen führen bzw. für die eine Interaktion mit dem MDR1-Transporter bei Hunden nachgewiesen wurde, sind makrozyklische Laktone und Loperamid.

Zu den makrozyklischen Laktone zählen zahlreiche Antiparasitaria aus der Stoffgruppe der Avermectine (Ivermectin, Doramectin, Moxidectin u.a.m.). Hier sollte darauf geachtet werden, dass sie unbedenklich für die Anwendung bei Tieren mit MDR1-Defekt sind (z. B. Stronghold®, Advocate® und Milbemax®). Eine von den Herstellerangaben abweichende Dosierung und Applikationsform darf nicht gewählt werden.

Für viele weitere Arzneigruppen wird eine Interaktion mit dem MDR1-Transporter in Zellkulturen bzw. Tiermodellen angegeben oder vermutet. Dazu gehören diverse Zytostatika, Herzglykoside, Antiepileptika, Opiode, Steroidhormone, Antiemetika, Antiacida, Antiviral-wirksame Substanzen, Antibiotika und Antimykotika, immunsuppressiv wirkende Medikamente (Cyclosporine) und andere mehr (z.B. Acepromazin). Problematisch ist, dass klinische Studien zum Therapieeinsatz dieser Wirkstoffe größtenteils nicht vorhanden sind.

Generell gilt also: Tiere der Rassen, bei denen der Defekt vorkommen kann, sollten getestet werden, um das individuelle Risiko einzuschätzen. Bei homozygot betroffenen Tieren ist vor Anwendung dieser Substanzgruppen immer **Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt** notwendig. Bei Tieren, die Träger der Mutation sind (Heterozygote) sollte das ebenfalls vorsorglich geschehen. So kann die Dosis individuell angepasst (Reduktionen) oder ein alternatives Arzneimittel ausgewählt werden. Um Intoxikationen zu vermeiden, darf niemals eine von den Herstellerangaben abweichende Dosierung bzw. eine andere Applikationsart gewählt werden.

Akkreditierung: Was heißt das?

LABOKLIN ist seit 2003 mit seiner gesamten Testpalette nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert (Akkreditierungsnr. AKS PL 20922). Für **über 150 molekularbiologische Tests** hat LABOKLIN hohe Fachkompetenz und Qualitätsstandards vor einem unabhängigen Fachgremium aus Experten staatlicher und wissenschaftlicher Einrichtungen bewiesen. Die Akkreditierung erfüllt selbstverständlich internationale Ansprüche. Die Staatliche Akkreditierungsstelle AKS akkreditiert u. a. die wichtigen staatlichen Institute (Landesuntersuchungsämter, universitätsnahe Labors). Es liegt auf der Hand, dass diese Akkreditierungsstelle frei von privatwirtschaftlichen Bindungen die Qualität der Labors überwacht - zu Ihrem Vorteil!

In allen Disziplinen - natürlich auch im Bereich Molekularbiologie - nimmt LABOKLIN zusätzlich mit Erfolg an **unabhängigen Qualitätskontrollen** im Rahmen von Vergleichsuntersuchungen zwischen einzelnen Labors teil (sogenannte Ringversuche), die z. B. durch INSTAND e.V., einer Referenzinstitution der Bundesärztekammer, organisiert werden.

www. **LABOKLIN** .com